

6/07

Inhalt

8 Der Beginn einer Zeitschrift

H. G. Zapotoczky, Graz

10 Wohin geht die Psychiatrie?

W. Schöny, G. Hofmann, Linz

14 Neurologie und Raumfahrt (Teil 1)

F. Gerstenbrand, St. Golaszewski, S. Huber, S. Kohl, Wien

19 Die bipolare Erkrankung

D. E. Dietrich, J. Warncke, H. M. Emrich, Hannover

28 Dopamin im Gehirn

K. Jellinger, Wien

36 Freiheit als Realität oder als Illusion?

P. Kampits, Wien

6 Panorama

44 Aktuell

51 Substanzprofil

53 Produkte

17 Impressum

Ein Grund zum Feiern?

Wenn eine Zeitung ihr 10-jähriges Bestehen verkündet, kann man mit Fug und Recht behaupten, dass sie sich bewährt hat. Dass sie zu einem Fixbestandteil der Medienlandschaft geworden ist. Dass sie sich trotz starker Konkurrenz etabliert hat. „Etabliert“ – das hat immer auch einen Beigeschmack von Behäbigkeit, von Satt-sein, von Selbstzufriedenheit.

In diesem Sinne ist die Psychopraxis nicht „etabliert“. Vor allem ist sie nicht satt oder gar behäbig. In den mehr als zwei Jahren, in denen ich die Zeitschrift als leitender Redakteur betreue, konnte ich keinerlei derartige Anzeichen erkennen, im Gegenteil: Alle am „Projekt Psychopraxis“ mitarbeitenden strotzen vor Energie, stecken voller Ideen. Und dass dies nicht nur der Eindruck von einem (zwangsläufig voreingenommenen) Beteiligten ist, das bestätigen uns Sie, liebe Leserinnen und Leser, als unbestechliche und letzte Instanz. Das freut. Das verpflichtet!

Nach einem Naturgesetz kann Energie niemals verlorengehen, aber sie kann sich verflüchtigen. Dass dies im Falle der Psychopraxis nicht geschieht, daran arbeitet das Team seit 10 Jahren, und daran werden wir auch in Zukunft arbeiten. 10 Jahre Psychopraxis – ein Grund zum Feiern? Und ob!

Viel Vergnügen mit der Jubiläumsausgabe

wünscht Ihr



INGO SCHLAGER